



# „Schutzkonzept Reloaded“

Ein innovatives Programm im Blended Learning

Format zur Unterstützung von Kinder- und

Jugendhilfeeinrichtungen bei der Entwicklung,

Einführung und Umsetzung einrichtungsindividueller

Schutzkonzepte zum Schutz von Kindern und

Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch und Gewalt.

<https://www.lumanaa.de/schutzkonzept-reloaded-das-programm>

Andreas Schrenk

# Ausgangslage und Zielgruppe



Photo by Amy Humphries on Unsplash

**LUMANA**

# Ausgangslage

In den Hilfesystemen Sozialer Arbeit, insbesondere der Jugendhilfe wurden in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um Einrichtungen dabei zu unterstützen, Konzepte zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch und Gewalt in ihren Organisationen zu entwickeln, einzuführen und umzusetzen. Zu diesen Bemühungen zählen verbandsübergreifende Schulungen, Fort- und Weiterbildungen, Multiplikator\*innenausbildungen, Handreichungen, Publikationen...

Es ist wahrnehmbar, dass in vielen Einrichtungen dieser Prozess noch nicht im erwarteten Maß und in der notwendigen Qualität erfolgt ist. Als Ursachen dafür werden der Zeitaufwand für die Entwicklung eines solchen Konzeptes und die knappen zeitlichen Ressourcen der Einrichtungen gesehen.

Verschärfend für die Einrichtungen kommt hinzu, dass für 2021 von der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) auszugehen ist.

# Ausgangslage

Im KJSG sind die Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzeptes zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung, Beteiligung und der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb verstärkt gewichtet und verankert.

Die Realisierung in den Organisationen ist von den entsprechenden Aufsichtsbehörden in den Landesjugendämtern zu überprüfen und an die Betriebserlaubnis gekoppelt.

Daraus resultiert die Notwendigkeit, nun sehr zeitnah die Einrichtungen dabei zu unterstützen, im Hinblick auf ihre einrichtungsindividuellen Schutzkonzepte auf Stand zu kommen bzw. mit dem Prozess zu beginnen.

# Zielgruppe

Angesprochen sind Vertreter\*innen sozialer Einrichtungen, in denen Klient\*innen im Rahmen von stationären, teilstationären oder ambulanten Angeboten betreut oder begleitet werden.

Diese Organisationen können im Laufe dieses Programms ihr einrichtungsindividuelles Konzept zum Schutz von Klient\*innen vor Gewalt im weitesten Sinne erarbeiten, einführen und umsetzen.

Es sind Einrichtungen angesprochen, die hinsichtlich ihres Schutzkonzeptes noch keine konkreten Schritte unternommen haben und Einrichtungen, die bereits mit der Entwicklung begonnen haben und sich Unterstützung bei der Weiterführung des Prozesses wünschen.

Einrichtungen, die schon über ein eigenes Schutzkonzept verfügen, können mit relativ geringem Aufwand ihr Konzept abgleichen, überprüfen, auffrischen und gegebenenfalls weiterentwickeln.

# Vorhaben und Zielstellung



Photo by John Schnobrich on Unsplash

**LUMANAA**

# Vorhaben und Zielstellung

Die Teilnehmer\*innen von „Schutzkonzept Reloaded“ werden im Rahmen eines Blended Learning Konzeptes und digital gestützt durch eine Social Learning App „an die Hand genommen“, um am Ende dieses Prozesses für ihre Einrichtung ein einrichtungsindividuelles und funktionales Schutzkonzept erarbeitet zu haben.

In einem 8-monatigen Programm werden die Vertreter\*innen der Einrichtungen dabei begleitet, arbeitsökonomisch ausgewogen, abgestimmt auf die internen zeitlichen Abläufe und zugeschnitten auf die Strukturen und Ressourcen innerhalb der Organisation die einzelnen Arbeitsschritte zu durchlaufen.

„Schutzkonzept Reloaded“ vereint den Bedarf und die Erwartung der Einrichtungen, trotz der knappen personellen Ressourcen relativ zügig zu Ergebnissen zu kommen, mit der Notwendigkeit, das Konzept partizipativ mit den Mitarbeiter\*innen vor Ort und unter geeigneter Einbeziehung der Klientel zu entwickeln.

# Vorhaben und Zielstellung

Die Partizipation der Mitarbeiter\*innen und in passender Form auch die Einbindung der Klientel, sind essentiell, weil es bei einem Schutzkonzept zentral um die gemeinsame Erarbeitung der einrichtungsintern notwendigen Haltung im Hinblick auf den adäquaten Umgang mit Klientel geht.

Ein weiteres Ziel besteht, in Abgrenzung zur Erweiterung pädagogisch-methodischer Portfolio in der Weiterentwicklung der professionellen Sensibilität in den Einrichtungen. Dieser Aspekt ist für ein anwendbares und nachhaltig wirksames Schutzkonzept unerlässlich und ein Ergebnis des Prozesses.

Vor dem Start des Programms wird den Teilnehmer\*innen ein Tutorial zur Verfügung gestellt, das die Handhabung der APP zum Kinderspiel macht

Das Programm startet mit dem nächsten Durchlauf **am Montag 07.02.2022**. Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.



## Und das sagen unsere Teilnehmer\*innen...

*„Vielen Dank für die Impulse. Unser Telefonat in der letzten Woche hat mich noch einmal anders ins Nachdenken gebracht. (...)  
Sonja Götting  
Pädagogische Leitung  
Brüggenest GmbH“*

*„Das Konzept ist wirklich klasse und findet wöchentlich in jedem Team Raum und Interesse. Mir liegt sehr daran, dass wir die Arbeit fortführen können.  
Karin Mösner  
Lampadener Kinderscheune“*

*"Ich komme sehr gut mit Ihrem Fortbildungsprogramm zurecht. Mir ist bisher alles super schlüssig und ich kann den Inhalten gut folgen. Ich finde auch Ihre Beispiele und Entwürfe für die eigene Erarbeitung sehr hilfreich und kann hieraus gute Ergebnisse und Ergänzungen zu unserem bereits vorhandenen Schutzkonzept erzielen! Ich glaube, dass diese Möglichkeit, die uns hier geboten wird, für jede Firma eine gute Chance ist, ein individuelles Schutzkonzept zu entwerfen bzw. das Bestehende zu ergänzen, das (trotz Individualität) alle rechtlichen Rahmenbedingungen beinhaltet!"  
Tessa Prange  
Wieland Jugendhilfen"*

# Vorgehen im Projekt



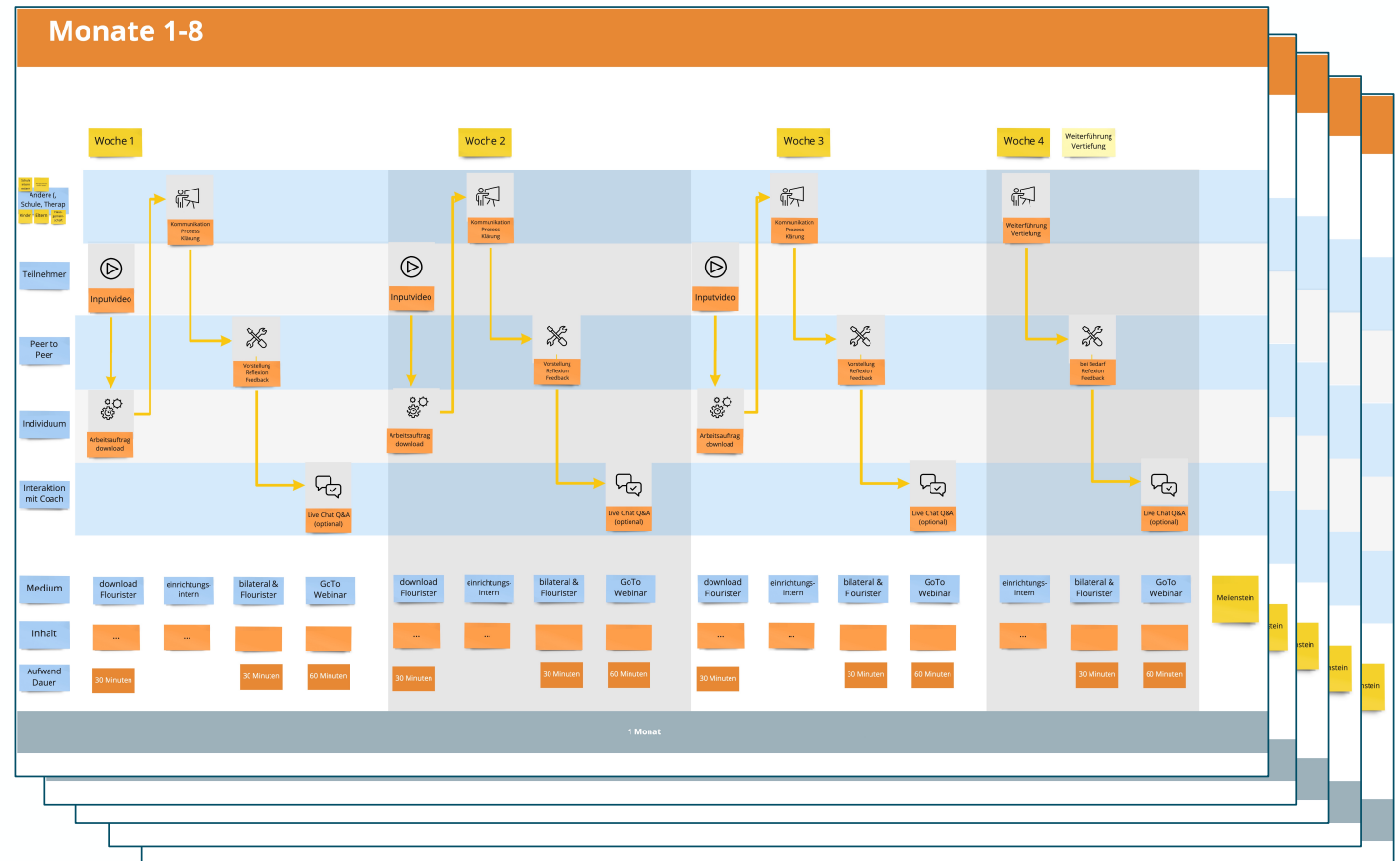
Photo by You X Ventures on Unsplash

**LUMANAA**

# Programm Design Monate 1-8

Das Programm dauert 8 Monate. Jeder Monat hat das gleiche Design.

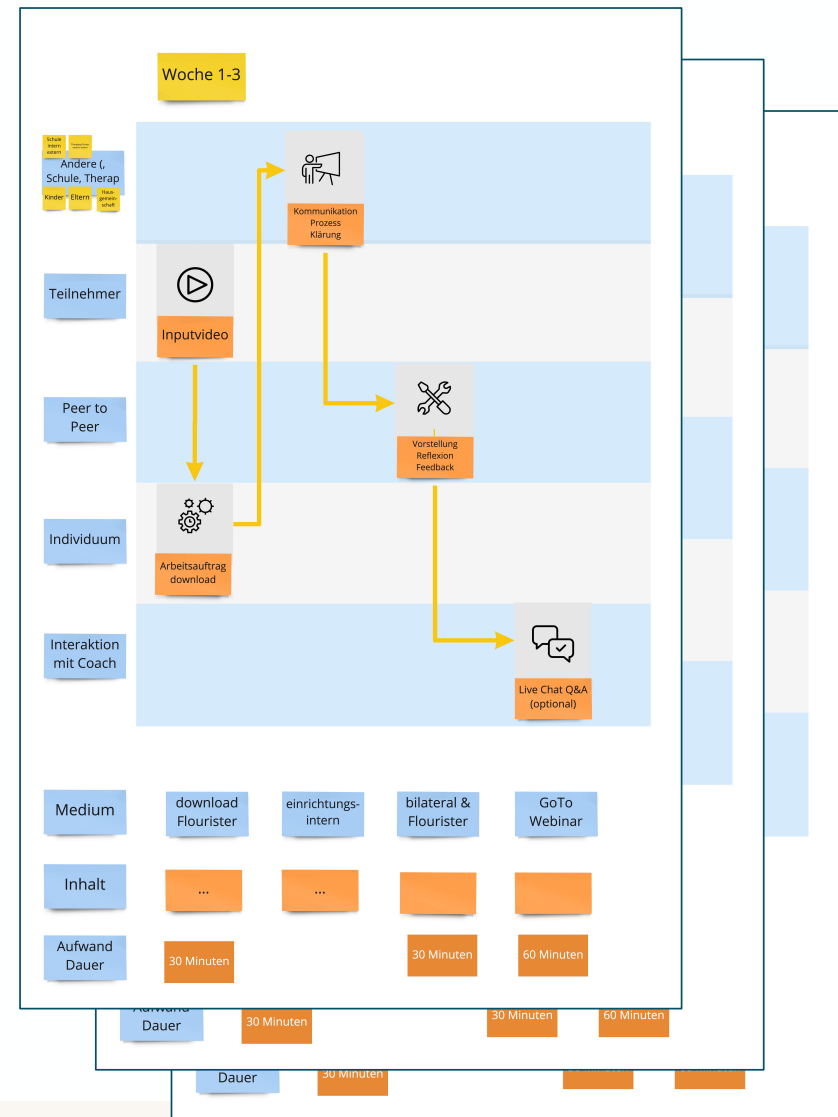
- 3 Wochen Input und Arbeitsaufträge
- 1 Woche zur einrichtungsindividuellen Vertiefung
- In der ersten Woche des ersten Monats wird im Rahmen eines Live-Chats umfassend in das Programm eingeführt.
- Nach Abschluss des kompletten Programms erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat.



# Programm Design Woche 1-3

In den ersten drei Wochen jeden Monats...

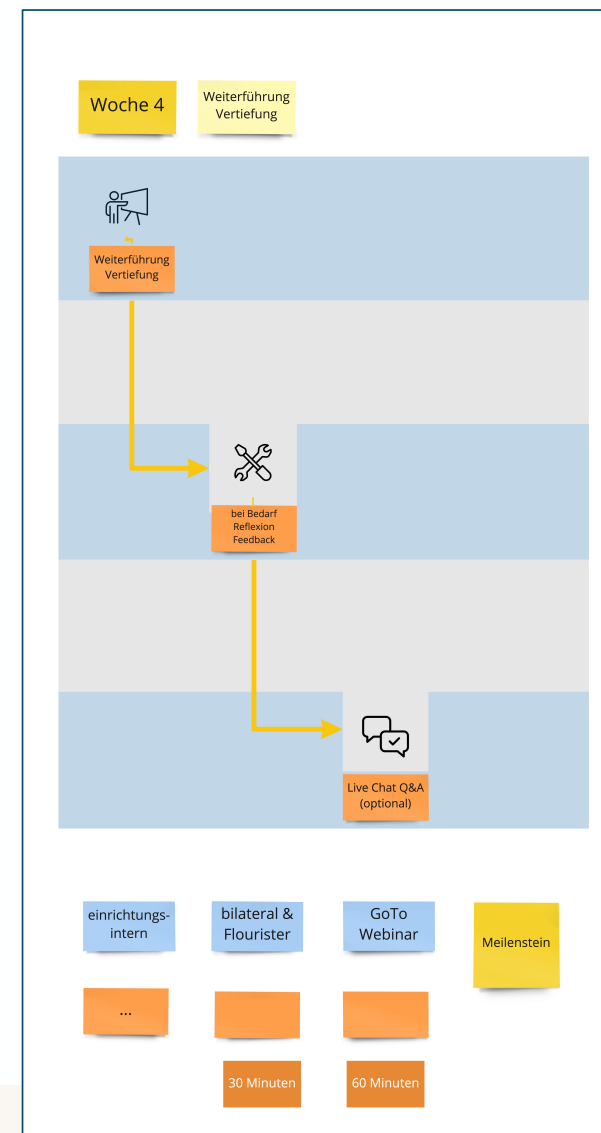
- ...erhalten die Teilnehmer\*innen über die APP pro Woche ein Impulsvideo.
- ...gibt es wöchentlich einen differenzierten und überschaubaren Arbeitsauftrag mit konkreten Hinweisen, Impulsen und vorbereiteten Arbeitsunterlagen zum download.
- ...besteht die Möglichkeit zum strukturierten Austausch mit einer/einem Kolleg\*in (Peer to Peer) aus einer anderen Einrichtung.
- ...findet am Ende jeder Woche zu einer festen Zeit ein Live-Chat statt für offene Fragen.



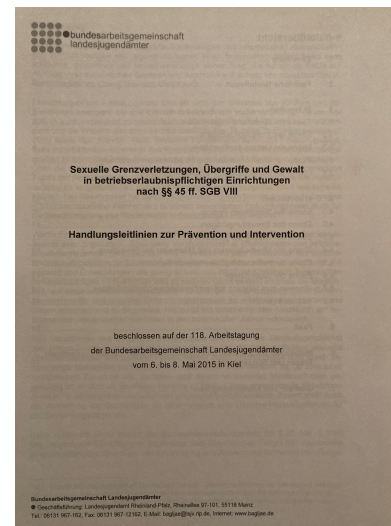
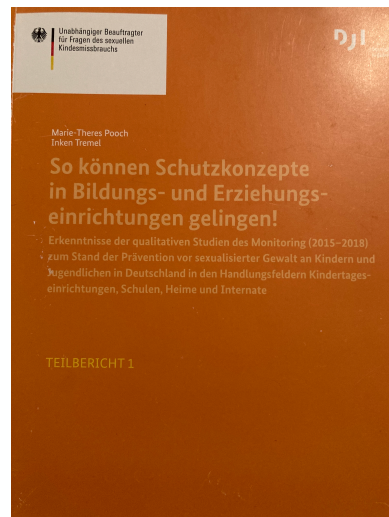
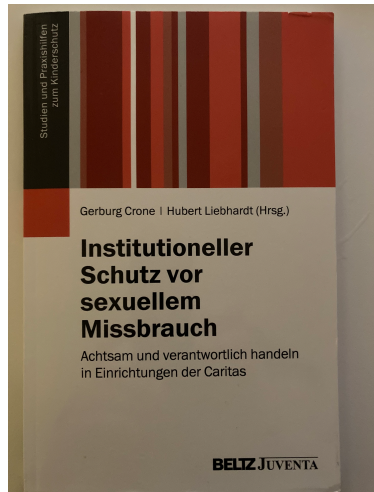
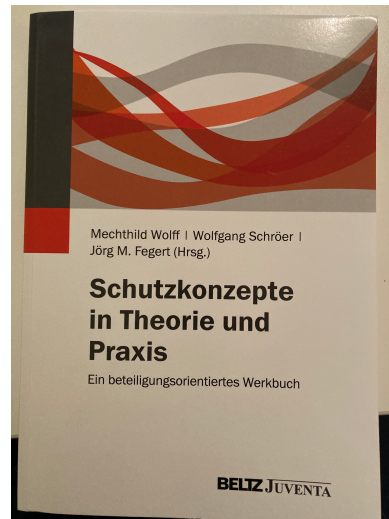
# Programm Design Woche 4

In der vierten Woche jeden Monats...

- ...können Nacharbeiten und Aufarbeitungen aus den Wochen 1-3 erfolgen.
- ...besteht die Möglichkeit, einrichtungsintern Themen zu vertiefen, weiter zu entwickeln oder abzuschließen.
- ...ist es möglich, in der Reflexion mit der/dem Sparringspartner\*in Feedback zu den eigenen Ergebnissen zu erhalten und selbst mit eigenen Ideen die/den Sparringspartner\*in zu unterstützen.
- ...gibt es im wöchentlichen Live-Chat am Ende der Woche Antworten auf eigene Fragen.



# Quellen



# „Schutzkonzept Reloaded“ Inhalte (1)

## Monat 1

### Konzeptionelle Grundlagen

- *Haltung des Trägers*
- *Website*
- *Vorstellungsgespräch und Selbstverpflichtungserklärung*

## Monat 2

### Involvierung der Mitarbeiter\*innen

- *Partizipation*
- *Gewalt und Grenzverletzung*
- *Erstgespräch*
- *Heimaufsicht*

## Monat 3

### Risikoanalyse (räumlich, personal, sozial, interaktional,...)

- *Erwachsene Person - Kind*
- *Kind-Kind*
- *Mitarbeiter\*innen-Öffentlichkeit*

## Monat 4

### Involvierung der Klientel

- *Partizipation im Hilfeplanverfahren*
- *Regeln mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten*
- *Gremium*

Das Programm wurde mit Unterstützung des VPK Bundesverbandes entwickelt.

# „Schutzkonzept Reloaded“ Inhalte (2)

## Monat 5

### Beschwerde- management

- *Entwicklung/Implementierung*
- *Umsetzung*
- *Externe Beschwerdestellen*

## Monat 6

### Einrichtungskultur

- *Bestandsaufnahme*
- *Zielbild*
- *Erste Schritte*

## Monat 7

### Intervention

- *Umgang mit Krisen*
- *Gefährdungseinschätzung  
Falldarstellung*
- *Gefährdungseinschätzung Schutzplan*

## Monat 8

### Umgang mit Krisen/ Nachhaltigkeit

- *Einarbeitungsplan*
- *Medienkompetenz*
- *Nachhaltigkeit  
(Entwicklung/  
Gestaltung /  
Durchführung)*

Das Programm wurde mit Unterstützung des VPK Bundesverbandes entwickelt.



# „Schutzkonzept Reloaded“ Kosten

	Kosten
Pro Person und Einrichtung	3200.-€
Für eine weitere teilnehmende Person aus der gleichen Einrichtung	1600.-€
Drei weitere Personen aus der gleichen Einrichtung können kostenfrei teilnehmen.	

Allen Rechnungsbeträgen wird die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzugerechnet. Alle Beträge sind Nettobeträge, nicht skontierbar und sofort fällig. Rechnungsstellung erfolgt nach Anmeldung.

## Der Referent



### Themenschwerpunkte

- Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen von Menschen und Organisationen
- Führungskräfte- und Teamentwicklung
- Coaching von Führungskräften
- Organisationsentwicklung
- Konfliktlösung
- Schutzkonzepte

### Erfahrung

- 25 Jahre Führungskraft in der Sozialwirtschaft
- Systemischer Coach
- Zertifizierter TMS-Trainer
- Sechs Jahre Professor an der SRH Hochschule, Heidelberg

**Prof. Dr. phil. Andreas Schrenk**

Dipl.-Päd. & Coach

Gründer & Gesellschafter LUMANAA GmbH & Co KG

[www.lumanaa.de](http://www.lumanaa.de)

[andreas.schrenk@lumanaa.de](mailto:andreas.schrenk@lumanaa.de)